

Presse-Mitteilung

Bergstraße 61, 09113 Chemnitz
Postfach 411519, 09031 Chemnitz
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55
info@vhs-sachsen.de
www.vhs-sachsen.de

Bernd Staemmler
Geschäftsführer
staemmler@vhs-sachsen.de

Chemnitz, 28.10.2010
BS/ra/ PM SVV 2010-10-28
Mitgliederversammlung.docx

Ihr Ansprechpartner:

Geschäftsführer Bernd Staemmler
Telefon 0371 35427 -50
Fax 0371 35427 -55

Versammlung der Volkshochschulen in Sachsen fordert: **Weiterbildung braucht mehr Unterstützung**

Grimma. Mehr als 5.000 ausgefüllte und unterschriebene Protest-Postkarten lagen im historischen Rathaussaal von Grimma aus, in dem die Vertreter der 18 sächsischen Volkshochschulen zusammen kamen. Jede einzelne Karte eine deutliche Stellungnahme gegen die von der Staatsregierung vorgesehenen Kürzungen bei der Weiterbildungsförderung um etwa 15 Prozent.

Einen schweren Stand hatte der Abgeordnete Rolf Seidel von der CDU-Landtagsfraktion, der einerseits das Ansinnen der Regierung verteidigen musste, gleichzeitig aber auch deutlich machte, dass er eine andere Auffassung zum Thema Weiterbildungsförderung vertritt. Da hatten es seine oppositionellen Landtagskollegen Eva-Maria Stange (SPD), Cornelia Falken (Linke) und der Vertreter der Grünen-Fraktion schon einfacher, denn sie forderten unmissverständlich eine Aufstockung der Fördermittel.

Schon heute, so wies der Vorsitzende des Volkshochschulverbandes, Thomas Friedrich aus Wurzen, anhand aktueller Zahlen nach, fördere Sachsen seine Volkshochschulen besonders schlecht. In der Folge würden, im Bundesvergleich, die Bürger des Freistaats für ihre Weiterbildung unverhältnismäßig tief in die eigene Tasche greifen müssen. „Dieser Trend muss gestoppt und umgekehrt werden“, rief Friedrich unter Beifall in den Saal.

Unterstützung erhielt Friedrich von den beiden Kommunalvertretern auf dem Podium. Grimmas Oberbürgermeister Matthias Berger und Klaus Hebborn vom Deutschen Städtetag aus Bonn betonten die Bedeutung der Erwachsenenbildungseinrichtungen für die

...

Entwicklung und die Attraktivität der Städte. Die Volkshochschule habe sich längst von einem „weichen Standortfaktor bei der Industrieansiedlung“ zu einem „harten Standortfaktor als kommunales Steuerungsinstrument“ gewandelt.

In einem Zukunftspapier „VHS in Sachsen – Agenda 2020“, das die VHS-Vertreter in Grimma einstimmig verabschiedeten, sehen sich die Volkshochschulen dementsprechend als „Kompetenzzentrum, Lernort, Forum und soziokultureller Treffpunkt“. Bildungsberatung, Zusammenarbeit und Projekte sollen künftig weiter ausgebaut werden. Betont wurde, dass für diese Entwicklung „starke Volkshochschulen in einem starken Verband“ erforderlich seien.

Die über 5.000 Protest-Postkarten wollen die Volkshochschulen in den nächsten Tagen dem Landtagspräsidenten in Dresden übergeben.

Dieser Text umfasst rund 2.400 Anschläge.

Der Sächsische Volkshochschulverband e.V. (SVV) ist der Interessen- und Fachverband der Volkshochschulen im Freistaat Sachsen. Seine Arbeit wird durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus gefördert. Sie dient insbesondere der Entwicklung der Bildungsangebote durch Fortbildungen und Tagungen. Weiterhin vertritt der SVV die sächsischen Volkshochschulen auf Landes- und Bundesebene.

Vorsitzender: Thomas Friedrich, Betriebsleiter VHS Muldental

Geschäftsführer: Bernd Staemmler

Sitz des SVV: Chemnitz